

14. Darum siehe, ich will sie locken, und will sie in eine Wüste führen, und freundlich mit ihr reden [demohngeachtet will ich sie doch wieder glücklich machen, sie trösten und ihr helfen.]

Als die Israeliten, durch Mosen, einmal in die arabische Wüste gebracht waren, so waren sie gegen die Grausamkeit der Egypter hinlänglich in Sicherheit gestellet. Daher kommt es, daß Wüste hier so viel als Rettung und Bild der göttlichen Hülfe ist.

15. Da will ich ihr geben ihre Weinberge aus demselben Orte [von dem Orte ihrer Gefangenschaft aus, will ich ihr ihre Weinberge, und überhaupt ihr erstes Vaterland, wiedergeben] und das Thal Achor, die Hoffnung aufzuthun. Und daselbst wird sie singen, wie zur Zeit ihrer Jugend, da sie aus Egypten zog. [Sie soll die gewisse Hoffnung haben zur Rückkehr, und dann wird sie frölich seyn, wie dazumal, da sie erst anfieng, mein besonderes Schutzvolf zu werden, und ich sie von der Egypter Grausamkeit errettete.]

Das Thal Achor lag unweit Jericho, und ist durch Achan berühmt, welcher Verbannetes geraubt hatte, und dadurch Ursache war, daß der Angriff des Volks auf die Stadt Ai unglücklich ausfiel, und überhaupt zu fürchten war, daß sie zum Besitze des gelobten Landes nie gelangen würden. Aber nachdem Achan, im Thale Achor, seines Verbrechens wegen gestraft worden war, so gelang hernach nicht nur die Unternehmung gegen Ai, sondern sie wurden auch sicher, daß ihnen Gott alle ihre Feinde werde besiegen helfen, gegen welche sie zogen. Jos. 7. Auf diese Geschichte spielt Hoseas an, und will mithin andeuten, daß der zweete Einzug des Volks in das gelobte Land eben so sicher und gewiß sey, als der erste, unter Josua.

16. Alsdann, spricht der Herr, wirst du mich heißen mein Mann, und mich nicht mehr mein Baal heißen [d. i. du wirst hernach mich allein als den wahren Gott verehren, und nicht mehr dem Baal dienen.]

17. Denn ich will den Namen der Baalim von ihrem Munde wegthun, daß man derselbigen Namen nicht mehr gedenken soll [ihr werdet die Baalim so verabscheuen, daß ihr sie nicht einmal zu nennen euch getrauet.]

18. Und ich will zur selbigen Zeit ihnen einen Bund machen, mit den Thieren auf dem Felde, mit den Vögeln unter dem Himmel, und mit dem Gewürme auf Erden, und will Bogen, Schwerdt und Krieg vom Lande zerbrechen, und will sie sicher wohnen lassen [ihr